

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 31=51 (1885)

**Heft:** 48

**Rubrik:** Verschiedenes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 01.05.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Weiße wie die Schiffsschrauben, sogenannte Propellerschrauben, konstruirt sind.

Wenn nun durch einen passenden Motor eine solche Schraube in rasche Rotation versetzt wird, so üben ihre Flügel nach rückwärts — in gleicher Weise wie die Wasserschraube gegen das Wasser — einen Druck gegen die sie umgebende Luft aus, welche dann, mit gleicher Kraft entgegenwirkend, dem Fahrzeug eine Bewegung in entgegengesetzter Richtung zum Flügelanlauf erteilt.

In der Luft wie im Wasser wirkt der Gegenbruch, und wenn auch in der Luft die Reaktionswirkung schwächer ausfällt als im Wasser, so darf nicht vergessen werden, daß auch der der Fortbewegung des Fahrzeuges sich bietende Widerstand im gleichen Verhältnis geringer ist, man also mit gleichen Faktoren zu rechnen hat.<sup>1)</sup>

Für die Ueberwindung des sich der Fortbewegung entgegenstellenden Luftwiderstandes kommt nun in erster Linie die Form des Fahrzeuges bezw. des Ballons als Hauptmasse in Betracht, und hat man, der angeführten Analogie folgend, bei den vorstehenden vier Versuchen die Cigarren- oder Torpedoform gewählt, nur das Verhältnis zwischen der Länge und dem Durchmesser des Ballontörpers zeigt theilweise große Verschiedenheiten.

Für die Fortbewegung von Luftschiffen kommt aber in zweiter Linie die Ueberwindung des ihr entgegenwirkenden Windes in Betracht, und erfordert diese eine entsprechend gesteigerte Kraftäußerung. So wird ein Luftschiff mit 5 Meter Eigengeschwindigkeit per Sekunde gegen einen Wind von 3 Meter Geschwindigkeit nur mit 2 Meter Geschwindigkeit aber nur laiziren können. Ungünstige Verhältnisse in dieser Hinsicht sind auch die Hauptursache, daß die vier vorgenannten Versuche keine genügende Anerkennung fanden, obwohl die erzielten Erfolge ein entschiedenes Fortschreiten erkennen lassen. (Schluß folgt.)

**Deutschland.** (Außerordentlicher Etat für die Verwaltung des Reichsheeres.) In dem außerordentlichen Etat für die Verwaltung des Reichsheeres sind für Kasernenbauten 4,222,900 Mk., 7,326,365 Mk. weniger als im Vorjahre, eingestellt; dagegen findet sich eine Mehrforderung von 7,600,860 Mk. zur Umgestaltung und Ausrüstungen deutscher Festungen, für welche im Ganzen 12,230,860 Mk. ausgelegt sind, die aus dem Reichs-Festungsbaufonds gedeckt werden. Neu sind darunter gegenüber dem Vorjahre 3,000,000 Mk. zur Fortführung der Bauten an den Festungen im Osten Deutschlands, 300,000 Mk. zur Fortführung der Bauten an den Befestigungen der Kriegshäfen Friedrichsort und Wilhelmshaven und zur Befestigung von Kiel nach der Landseite hin; zur weiteren artilleristischen Ausrüstung der Festungen werden 3,830,860 Mk. gegen 980,000 Mk. im Vorjahre gefordert. Ferner sind für Erweiterung, bezw. Neuerwerbung von Artillerie-Schießplätzen 4,444,601 Mk. gegen 1,255,415 Mk. angelegt.

**Vereinigte Staaten von Nord-Amerika.** (General Mac Clellan †). In der Nacht vom 28. zum 29. Oktober ist der General Mac Clellan gestorben. Derselbe wurde am 3. Dezember 1826 in Philadelphia geboren und besuchte die Militär-Akademie in Westpoint. In den Jahren 1845—48 befehligte er sich im Unionsheere an den Kriegen der Vereinigten Staaten gegen Mexiko, gab dann seine Militärstellung auf und wurde Ingenieur. Als 1855 der Krimkrieg ausbrach, folgte er seinen kriegerischen Neigungen und nahm an demselben Theil, kehrte jedoch nach Beendigung desselben zu seiner Thätigkeit als Eisenbahn-Ingenieur zurück, wurde 1857 Chef-Ingenieur der Illinois-Centralbahn und 1860 Präsident der St. Louis-Cincinnati-Bahn. Es war selbstverständlich, daß der Sklavenbefreiungskrieg alle patriotischen und kriegerischen Neigungen in dem kraftvollen tapferen Manne erweckte, und das Vertrauen, das die Unions-Regierung in ihn von vornherein setzte, war so groß, daß ihm der Oberbefehl über die Ohtotruppen übertragen wurde. Im Jahr 1861 wurde er General-Major und am 3. November desselben Jahres Oberbefehlshaber des gesammten Heeres der

Vereinigten Staaten, doch wurde sein Kommando ein halbes Jahr darauf auf die Potomac-Armee beschränkt. In der Schlacht bei Richmond wurde er von der Süd-Armee unter Lee geschlagen und mußte sich hinter den Rappahannock zurückziehen. Mit General Pope vereinigt, lieferte er in den Tagen vom 20. bis 30. August 1862 der Armee des Südbundes mehrere Gefechte, die indessen abermals unglücklich ausfielen. Man erkannte nun, daß Mac Clellan, trotz seiner Tapferkeit, so bedeutenden Stellungen nicht gewachsen war, er wurde abberufen und zum Kommandanten der Befestigungs-Werke von Washington ernannt. Bald genug stellte es sich jedoch heraus, daß man seiner nicht entbehren konnte, und er wurde schon nach zehn Tagen wieder ins Feld gesandt und siegte in den Tagen des 16. und 17. September 1862 bei Antietam. Da er diesen Sieg indessen nicht ausnützte, wurde er abermals abberufen, nunmehr seinen hervorragenden Antheil mehr am Kriege nehmend. 1864 trat er als demokratischer Präsidentschafts-Kandidat gegen Lincoln auf. Seit dieser Zeit machte er sich wenig mehr bemerkbar und besaß keine wieder technische Stellungen. M.S.

## Verschiedenes.

— (Prophet Mohamet als großer Pferdefreund) hat die Wichtigkeit des Pferdes erkannt und die Liebe zu demselben dadurch erweckt, daß er ihm einen hervorragenden Platz im mohamedanischen Kultus anwies. Mohamet sagt: „Als Gott der Herr das Pferd erschaffen wollte, ließ er Samum (den Südwind) kommen und sprach zu ihm: Lege deine lustige Gestalt ab und werde zu einem greifbaren Körper. Und der Wind gehorchte. Alsdann nahm Gott der Herr eine Handvoll dieser Materie und blies ihr Leben und Athem ein. Und so ward das Pferd. Und der Herr sprach zu ihm: „Du sollst dem Menschen viele Freude machen und ihm Reichthümer verschaffen, er wird deinen Rücken besteigen und dich über alle Thiere erheben.“ Ebenso sagt der Prophet: „Für den Gläubigen, der sein Pferd so erzogen hat, daß er mit ihm im heiligen Krieg glänzt, werden der Schwelß, der Mist und der Urin seines Pferdes am Tage des Gerichts mit auf die Waagschale des Guten kommen.“ Und weiter: „Jedes Gerstenkorn, das du deinem Pferde gibst, verschafft dir Verzeihung in der andern Welt.“

Auch die richtigen Züchtungsgrundsätze wußte Mohamet aufzustellen. Noch heute ist das arabische Pferd das erste der Erde. △

## Bibliographie.

### Eingegangene Werke.

111. Von Borda, Heros, Zwei Jahre im Sattel und am Feinde. Erinnerungen aus dem Unabhängigkeitskriege der Konföderirten. II. Mit einem Nachtrage „Zwanzig Jahre später“ vermehrte Auflage. Mit 2 Portraits und 1 Karte. Deutsche Originalausgabe. Aus dem Englischen von Käbler, Oberlieutenant. 2 Bände. 585 S. Berlin, G. S. Mittler & Sohn. Preis Fr. 12.
112. Walter von Brittwitz & Gaffron. Der Deutsche Edelmann. Der Jugend gewidmet. 80. 47 S. Elegant gebunden. Berlin, Liebel'sche Buchh. Preis Fr. 2.
113. Fahrner, Utr., Die III. und V. Division im Felde. Eidg. Truppenzusammenzug 1885. 8°. Heftung 1 u. 2. 30 Seiten, Jean Frey. 10—12 Hefte à 50 Cts.
114. v. W., Der Avancirten-Vortrag, enthaltend die schwierigsten dienstlichen Kapitel, wie: Der Unteroffizier als Vorgesetzter, als Untergebener, als Lehrer, als Korporalschaftsführer mit Dispositionen. Ein Leitfaden für Lehrer und Schüler. 80. 47 S. Berlin, Liebel'sche Buchh. Preis Fr. 1.
115. Berghaus, Major, Das Kriegsspiel für Reserves u. Landwehroffiziere. 8°. 45 S. Berlin, G. S. Mittler & Sohn. Preis Fr. 1. 35.
116. K. v. Sauer, Taktische Untersuchungen über neue Formen der Befestigungskunst. 8°. 41 S. Berlin, Richard Wilhelm.
117. Revue de Cavalerie. 8. Livraison Novbr. 1885. 8°. Paris, Berger-Levrault & Cie.
118. v. Tyska, Winicki, Zur Beurtheilung militärischer Prinzipien. Eine kritische Studie. 8°. 48 S. Berlin, Richard Wilhelm.

<sup>1)</sup> Professor Helmholz. Wissenschaftliche Abhandlungen, I. Band 1. Abth., S. 159.